

# Mosaik

Gemeindebrief der Evangelisch-methodistischen Kirche Winterthur



**Persönlich - Worüber ich gestolpert bin, oder alles hat seine Zeit!**

**Jubiläum - 90 Jahre Jungschar Vito**

**Zytgeistlich mit Sarah Staub**

**Extrablatt Zentralkonferenz 2025 in Winterthur**



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche Winterthur



The United Methodist Church

## ■ Worüber ich gestolpert bin, oder alles hat seine Zeit!

Früher bin ich leichter gestolpert! Es machte mir weniger aus, zu stolpern oder gar mal hinzufallen, war mir egal. Jetzt, da ich die sechzig überschritten habe, bin ich vorsichtiger unterwegs. Sei dies bei unebenen Wegen oder im Winter bei Glatteis, es fällt sich nicht mehr so unbeschwert, wie früher. Bin ich einfach "gstabiger" oder allgemein ängstlicher geworden? Bin ich vorsichtiger, weil meine Knochen auch nicht jünger werden. Letztes Jahr war ich wegen meinem linken Knie in der Physiotherapie. Ich habe viele Übungen gelernt und gemacht, um einer allfälligen Operation entgegenzuwirken. Unter anderem musste ich auch Gleichgewichtsübungen machen. So habe ich mir angewöhnt, meine Zähne auf weicher Unterlage und auf einem Bein stehend zu putzen. Das Gleichgewicht sei gerade im Alter wichtig, erklärte mir meine Physiotherapeutin. Allfällige Stürze können so vorgebeugt oder anders abgefedert werden usw. Tja, das Gleichgewicht ist sicher eine gute Sache, und dies nicht nur beim Gehen. Ein gutes Gleichgewicht ist in vielen alltäglichen Verrichtungen und in verschiedenen Lebenslagen vorteilhaft. Und so möchte ich mir ein gutes Gleichgewicht oder anders gesagt, eine gute Ausgewogenheit bewahren. Rasch kommen wir in der heutigen, schnelllebigen Zeit ins Straucheln. Für mich gehört dann zum guten Gleichgewicht auch, mich zuerst einmal hinzusetzen, zuzuhören, etwas sacken zu lassen, mir Zeit zu geben... Hierbei ist mir auch das Gebet und das Aufgehoben sein in Familie und Gemeinde immer wieder eine grosse Hilfe. Hier darf ich abladen oder deponieren, sein mit all meinen Schräglagen, Ungleichgewichten oder was auch immer.

Unterdessen bin ich nun in Frühpension gegangen. Und da dies kein Geheimnis ist und war, kamen auch Anfragen für die verschiedensten

«Tschöpplis» von allen Seiten. Nun ja, ich habe ja jetzt Zeit, jedenfalls wenn ich nicht gerade jede Anfrage annehme! So oder so, der Terminkalender füllt sich gut und schnell. So heisst es also auch hier, ein gutes Gleichgewicht zu bewahren: Was nehme ich an neuen Aufgaben an und wo will oder muss ich mich abgrenzen. Es soll ja auch Zeit für spontane Unternehmungen bleiben, wie etwa heute, als wir «Pfarrers» an ihrem freien Tag unterwegs mit dem Velo getroffen haben und spontan miteinander Kaffee oder eine heisse Schokolade trinken konnten. Das war schön und geniesse ich sehr. Und solche spontanen Aktionen sind meines Erachtens ebenfalls wichtig für ein gutes Gleichgewicht, ja, werten dieses und mein Wohlbefinden allgemein sogar sehr auf. Alles hat eben seine Zeit...

In diesem Sinne: Gutes Gleichgewicht!

Manuel Both



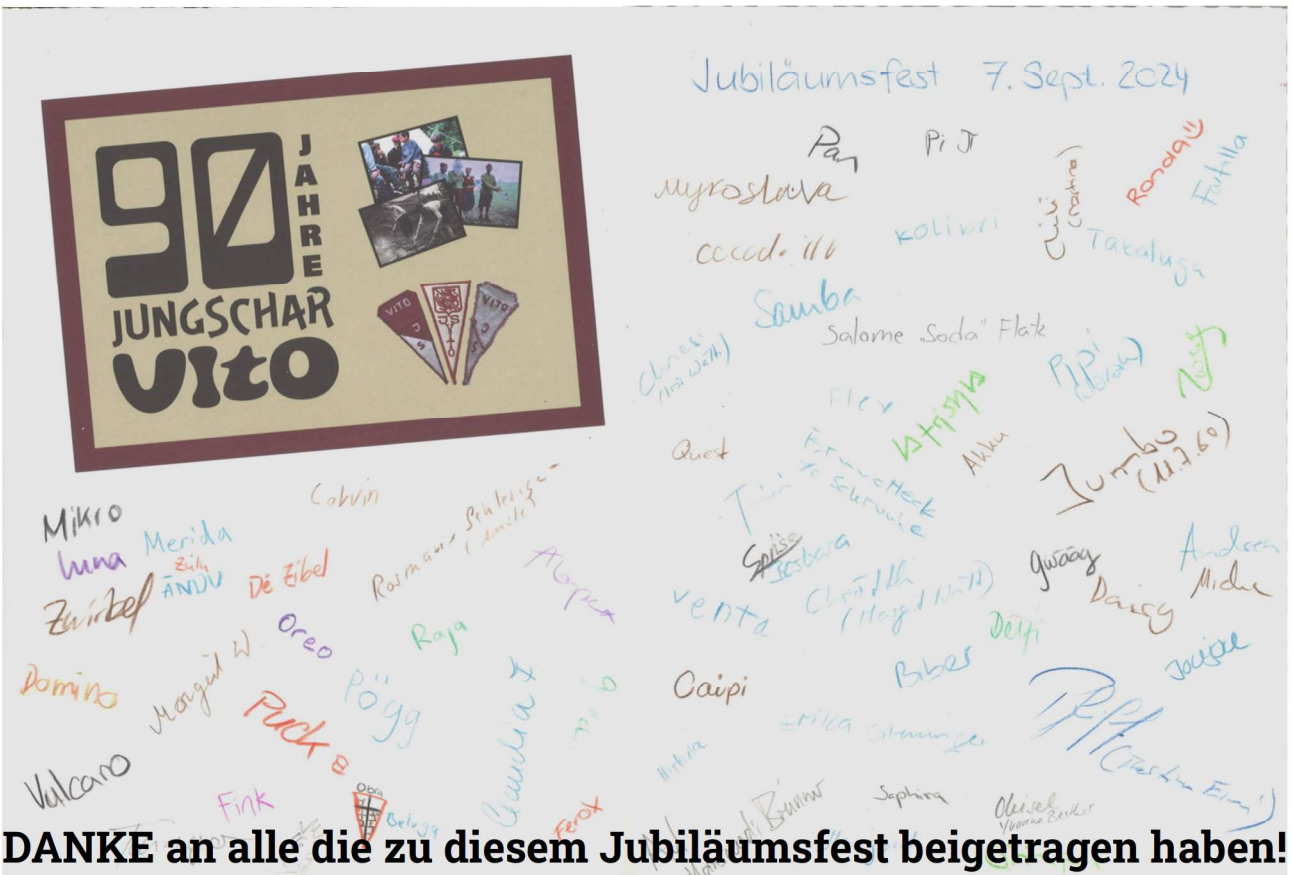
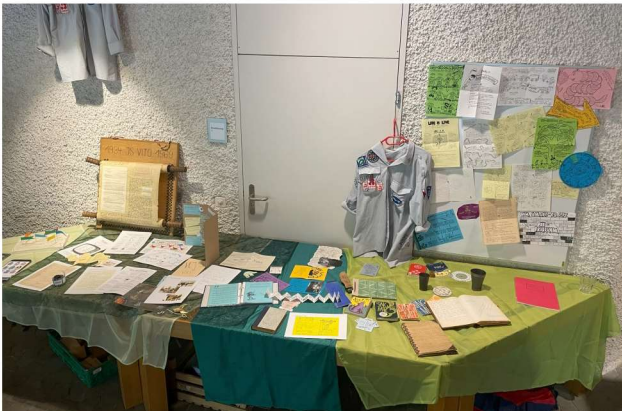
## Jubiläumsfest 90 Jahre Jungschar Vito

Am 7. September 2024 durften wir als Jungschl Vito unser 90-jähriges Jubiläum feiern. Wir haben uns sehr gefreut, viele alte und neue Gesichter begrüßen und unterhalten zu dürfen. Die Freude in allen Gesichtern beobachten zu können, wenn man alte Freunde wieder traf oder wie früher Jungschlaktivitäten wie die Hühnerspicks ausprobierte, war richtig schön. Mit mehreren typischen Jungschlaktivitäten wie Lagerfeuer, Sarasani, Hühnerspicks, Nageln und dem Nummernspiel von 16:16 bis 17:17 Uhr, ging der Nachmittag schnell vorbei. Ob Gross oder Klein, für jeden war was dabei. Dank alten Fotos, Dias und Materialien von Ehemaligen, konnte man eine Nostalgieecke bewundern und in gemein-

samen Erinnerungen schwelgen. Wir haben uns sehr gefreut, ebenfalls im Abendprogramm, so viele ehemalige, aktive und zukünftige Jungschlarler begrüßen zu dürfen. Unter anderem unser Nationalratspräsident Jumbo. Es war ein sehr erfolgreicher und freudiger Tag mit vielen Gesprächen und grossem Austausch. Gerne erinnern wir uns daran zurück oder blicken nach vorne auf eine weitere lange Jungschl Vito - Reise.

Cailler, Zoe Bertschinger





**DANKE** an alle die zu diesem Jubiläumsfest beigetragen haben!

## ■ Zytgeistlich-Gottesdienst

Im Zytgeistlich-Gottesdienst vom 27. Oktober hatten wir Besuch von Sarah Staub. Sarah arbeitet bei der Gemeindeentwicklung der EMK Schweiz und ist dort als Bloggerin und Podcasterin tätig. Im Gespräch mit Markus sprach Sarah über den Alltag mit ihrer Behinderung (das Ehlers-Danlos-Syndrom) und welchen Umgang mit Krankheit und Behinderung sie sich von der Kirche wünscht.

Darauf las Sarah ihren Text «Das Therapiebad – meine Kirche». In ihren wöchentlichen Besuchen im Therapiebad erlebt sie eine besondere Form der Gemeinschaft, zwischen Menschen allen Alters

und aus allen gesellschaftlichen Schichten, die dadurch verbunden werden, dass sie empfindliche und zerbrechliche Körper haben. Beim Baden im warmen Wasser erlebt Sarah Gott.

Sarahs fröhliche Art und ihre ausgewählten Worte waren sehr berührend. Der Gottesdienst hat mich dazu inspiriert, auch als Kirche ein Ort zu sein, wo Menschen aller Art und gerade die versehrten, hinkommen und sich wohlfühlen dürfen.

Avi Girschweiler



### **Das Therapiebad, meine Kirche** von Sarah Staub

In der Kirche, so sagt man, dürfe man so sein, wie man ist. Meine Kirche befindet sich demnach im Krankenhaus, und die Therapie ist meine Liturgie.

Ein weiteres Gleichnis gab er ihnen zum Nachdenken: „Die Welt Gottes ist mit einem Therapiebad zu vergleichen, in das versehrte Menschen zur Behandlung ihrer Gebrechen gehen. Alle Menschen sind willkommen in der sanften Kraft, die das Wasser spendet, Linderung und Heilung für ihre zerbrochenen Körper und Seelen zu erfahren, ganz so, wie Gott ihnen Linderung und Heilung schenken will.“ (Frei nach Matthäus 13,31-32)

Die Kirche, so sagt man, müsse ein Ort sein, an dem man sich wohl und angenommen fühlt. Hier dürfe man so sein, wie man ist. Wenn das so ist, dann befindet sich meine Kirche in dem kleinen Kantonsspital unterhalb des markanten Hausberges in meiner Heimatstadt. Es liegt im Untergeschoss etwas versteckt bei den Reha-Abteilungen.

Meine Kirche ist das Therapiebad, eine heilige Stätte, eine, die ohne Pomp und Gloria auskommt. Ein stiller, ein friedlicher Ort. Ich besuche ihn jede Woche.

Der vollständige Text kann nachgelesen werden auf unserer Homepage:  
[www.emkwinterthur.ch/was-wir-tun/gottesdienste](http://www.emkwinterthur.ch/was-wir-tun/gottesdienste)

## ■ Erntedank

Wir haben zusammen Gottesdienst gefeiert.  
Wir haben zusammen gegessen und getrunken.  
Wir haben zusammen geredet und gelacht  
und  
wir danken für die zahlreichen Spenden  
zugunsten des Erntedankes.

Total sind bis Ende Oktober  
**CHF 6'873**  
auf das Konto einbezahlt worden.

**HERZLICHEN DANK!**

„Und Gott sah, dass es gut war.“  
Genesis 1,11f.

## ■ Finanzen im Allgemeinen

Wir sind im laufenden Jahr mit den Spenden im Rückstand. Das heisst per Ende Oktober ist das ein Betrag von rund CHF 31'700 (siehe Tabelle).

Im Vorjahr war das Budget grösser angesetzt, der rechnerische Fehlbetrag per Ende Oktober jedoch kleiner als im aktuellen Rechnungsjahr.

Gerne hoffe ich auf einen grosszügigen Schlusspurt.

Herzlichen Dank für alle kleinen und grossen Gaben.

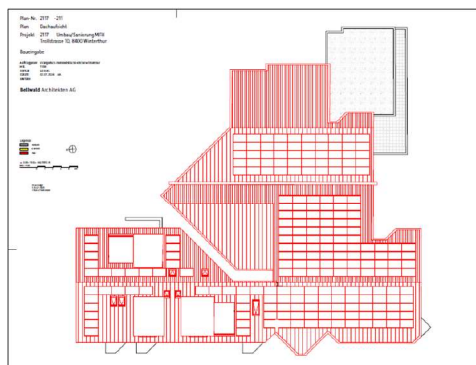
Silvia Trüb

---

**Miteinander für Alle!**

---

## ■ Bauprojekt



Es rückt näher, das **Bauprojekt** wird bald eine richtige **Baustelle** und für alle sichtbar sein.

Die gute Nachricht ist, wir haben die Baubewilligung erhalten. Wir sind beschäftigt mit vielen kleinen Entscheidungen, die wichtig sind und es geht ganz klar vorwärts.

**Wir halten euch auf dem Laufenden.**

Für Spenden liegen im Foyer Flyer und Einzahlungsscheine auf. Danke!

## ■ Spendenstand

Kollekten, Kirchenbeiträge und Erntedank	
Eingang bis Oktober 2024	235'891
Budget bis Oktober 2024	267'583
<b>Fehlbetrag per Oktober 2024</b>	<b>31'692</b>
Eingang bis Oktober 2023 (inkl. Legat)	248'411
Budget bis Oktober 2023	275'000
<b>Fehlbetrag per Oktober 2023</b>	<b>26'589</b>

## Besuch bei der Kehrrechtverwertungsanlage



**Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Das wurde deutlich bei einem Besuch in der Kehrrechtverwertungsanlage. Wie aus Abfall Energie und Wärme gewonnen wird, wurde einer Gruppe der EMK Winterthur in einer 2-stündigen Führung aufgezeigt.**

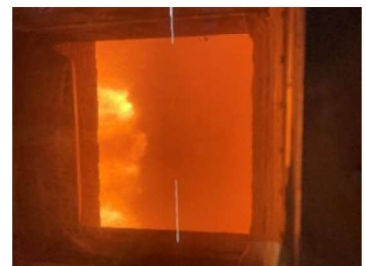
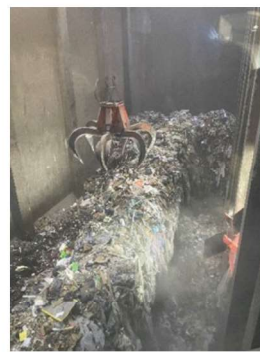
Die Projektgruppe Eco-Church hat im Rahmen der Schöpfungszeit zu diesem Besuch eingeladen. Neun Personen aus der EMK Winterthur haben sich an einem Donnerstagmorgen in der KVA getroffen. Wurde früher die KVA als Abkürzung von Kehrrechtverbrennungsanlage verstanden, so wird sie heute als Kürzel für die Kehrrechtverwertungsanlage bezeichnet. Das macht deutlich, dass der Abfall heute als Wertstoff verstanden wird, für den es sogar einen Markt gibt.

Eindrücklich wurde aufgezeigt, dass mit der KVA Winterthur ca. 20% des Strombedarfs und 20% des Heizungsbedarfs für Winterthur erzeugt wird. Eindrücklich waren zudem die mehrstufigen Reinigungsverfahren für die Abgase und Schlacke, so

dass diese problemlos in die Luft oder auf Deponien gelassen werden können. Die gesetzlichen Emissionswerte können schon jetzt gut eingehalten werden und mit der vom Winterthurer Stimmvolk beschlossenen Neuinvestition bis 2030 noch weiter verbessert werden.

Es war ein Ausflug, der spannende und interessante Einblicke vermitteln konnte.

Markus Bach



## Voranzeige Familien-Skilager 2025

Schon bald ist es soweit, die Schneuntersetzer aller Art können ausgemottet und bereit gemacht werden. Der erste Schnee in Lenz ist da. Von **Samstag, 8. – Samstag, 15. Februar 2025** sind wir eine Woche in Lenz/Lenzerheide am Snowboarden, Skifahren, Langlaufen oder geniessen einfach die verschneite Berglandschaft und die Gemeinschaft im Haus Pardi. **Schneebegeisterte aller Generationen sind herzlich eingeladen.**

Anmeldung (bitte per Mail [reto@luethard.ch](mailto:reto@luethard.ch); wird bestätigt) bis spätestens am Sonntag, 26. Januar 2025. Alle Angemeldeten bekommen einen Link für ein nuudel (doodle) in dem ihr eure Anwesenheit usw. eintragen könnt.

Mit folgenden Kosten muss gerechnet werden:

**Skibillette ca.:**

z.B. Erwachsene Gruppentarif 6 Tage CHF 270.00, Einzel CHF 378.00

(Gruppentarif, mind. 15 Abonnemente!).

**Kosten für Unterkunft und Essen ca.:**

Erwachsene CHF 32.00, Jugendliche CHF 23.00, Kinder CHF 15.00 pro Tag und Nase.

Bei Fragen kontaktiert bitte:

Reto Lüthard 078 860 17 51

Mail: [reto@luethard.ch](mailto:reto@luethard.ch)

Oli Seitz 076 511 83 70

Mail: [oliver\\_seitz@hotmail.com](mailto:oliver_seitz@hotmail.com)

## ■ Jahreslosung: Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thess. 5,21

Für die Gestaltung der Jahreslosung 2025 habe ich mich in erster Linie von der Definition der Elberfelder Studienbibel des «Guten» leiten lassen: Wesensmässig gut, von guter Art; im klassischen Griechisch bedeutet es schön; so drückt es die Schönheit als harmonisches Ganzes, Ausgeglichenheit mit guten, richtigen Proportionen aus. Das in sich Schöne und Harmonische, besonders das, was in Harmonie mit Gott steht, für Gott schön ist, ist zugleich auch gut.

Für mich drückt sich das harmonische Ganze, die Harmonie Gottes in einer Kugel aus. Sie ist in sich geschlossen und trotzdem dynamisch. Sie schillert in klaren, bunten Farben. Es sind die Farben des Regenbogens mit denen Gott sein Zeichen setzt, dass es gut ist.

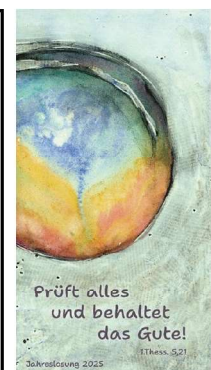
Die Kugel ist umgeben von Zeitungsausschnitten. Sie stellen die Weissagung und Deutung von Menschen und Geschehnissen der Gegenwart dar. Die Texte hören im obersten Teil auf. Sie gehören zur menschlichen Realität unten auf der Erde. Ich habe

sie mit weisser Farbe zurückgenommen. Dass sie nicht einfach leserlich sind, deutet darauf hin, dass wir sie prüfen müssen.

Es ist mir wichtig, dass die Texte nicht in die Schönheit und Harmonie Gottes eindringen. Genauso wichtig ist mir, dass Gottes Schönheit und sein Gut-Sein mitten in der menschlichen Realität drin sind.

Anita Burkhalter, Dübendorf

Im Gottesdienst vom 29. Dezember 2024 wird die neue Jahreslosung Thema des Gottesdienstes sein. Dann werden auch die Plakate und Buchzeichen zum Mitnehmen aufliegen.



## ■ Gottesdienst Bundeserneuerung

Am 25. Dezember 1747 forderte John Wesley die Methodisten auf, ihren Bund mit Gott zu erneuern. Sein erster «Bundschluss-Gottesdienst» wurde am 11. August 1755 gehalten. Wesley veröffentlichte ihn im Jahr 1780. Diese Form wurde fast 100 Jahre lang ohne Veränderung gebraucht. Dann folgten verschiedene Veränderungen, bis eine Form geschaffen wurde, die der Gemeinde einen grösseren Anteil an der Liturgie gab. Im Wissen um die Bedeutung dieses Gottesdienstes, der seit 1755 eine Quelle reichen Segens ist, wurde der aktuelle deutschsprachige Text erstellt und in die Hände der Gemeinde gelegt.

Diese Liturgie wurde in Weihnachts- oder Jahreschluss-Gottesdiensten, am ersten Sonntag des Jahres oder bei anderer Gelegenheit gefeiert. Die vollständige Liturgie des Gottesdienstes zur Erneuerung des Bundes mit Gott findet sich im Gesangbuch unter der Nr. 776.

Am 5. Januar 2025 findet in der EMK Winterthur der **Gottesdienst zur Erneuerung des Bundes mit Gott** statt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht

das folgende Hingabebet. Ich veröffentliche es bewusst vorgängig, damit die Gottesdienst-Teilnehmenden dieses Gebet schon vorher lesen können, um es dann bewusst mitbeten zu können:

*Ich gehöre nicht mehr mir, sondern dir. Stelle mich, wohin du willst. Geselle mich, zu wem du willst. Lass mich wirken, lass mich dulden. Brauche mich für dich oder stelle mich für dich beiseite. Erhöhe mich für dich, erniedrige mich für dich. Lass mich erfüllt sein, lass mich leer sein. Lass mich alles haben, lass mich nichts haben. In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlasse ich alles deinem Wohlgefallen und Walten.*

*Und nun, herrlicher und erhabener Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, du bist mein und ich bin dein. So soll es sein. Beständige im Himmel meine Hingabe, wie ich sie auf Erden vollzogen habe. Amen.*

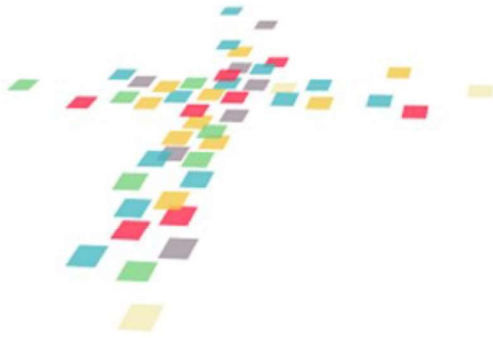
Markus Bach





## ■ Singen und Schweigen für den Frieden

Samstag, 4. Januar 2025, 16.30 – 17.20 Uhr, im Rathausdurchgang Winterthur



Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Winterthur (AGCKWi)

Zum Start ins neue Jahr lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Winterthur (AGCKWi) erneut herzlich ein zu einem Friedensgebet.

Wieder wollen wir zusammenstehen und für ein friedliches Zusammenleben bitten. Wir beten um einen Geist des Respekts, um Gesprächsbereitschaft und Versöhnung in Zeiten von Zerrissenheit, Verachtung und Ausgrenzung.

Das Gebet findet im Rathausdurchgang statt,  
einem für alle gut zugänglichen öffentlichen Ort mitten in Winterthur.

Es gibt Lieder, Gebete, kurze Lesungen, Schweigen und die Möglichkeit zum Anzünden von Kerzen.

Zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Winterthur gehören die Evangelisch-reformierte Kirche, die Römisch-katholische Kirche, die Christkatholische Kirche, die Evangelisch-methodistische Kirche, die Heilsarmee, die Evangelische Allianz Winterthur und die Neuapostolische Kirche.

## ■ Abschied Saverio Monachesi

Am 14. Oktober 2024 verstarb **Saverio Monachesi** im 86. Lebensjahr.

Der Trauer-Gottesdienst fand am 13. November 2024 in der EMK Winterthur statt.

Wir trauern mit Esther Monachesi und ihrer Familie und lassen uns von Gott trösten und Kraft spenden.

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!**

(Jesaja 43,1)



## ■ Büchertisch

### WORT für HEUTE

WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- verständliche und lebensnahe Auslegungen
- Einführungen in die biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben. An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.

Bitte beachtet den Büchertisch im Foyer der Kirche. Neben dem Abreisskalender «Wort für heute» sind auch die Losungen 2025 (in Normal- und Grossdruck), Termine mit Gott 2025, sowie der Andere Adventskalender (für Erwachsene und Kinder) erhältlich.

## ■ Wohnungssuche

**Christa und Gunnar Wichers-Hirt, Pfarrerehepaar** der EMK, suchen ab 1. Juli 2025 eine Wohnung in Winterthur. Da dies nicht einfach ist, bitten wir um Unterstützung.

### Unsere Kriterien:

- 3-3 ½-Zimmer
- Stadtgebiet Winterthur
- Max. Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1800.-
- Balkon oder Terrasse
- öV-Haltestelle in der Nähe
- Mietbeginn: 1. Juli 2025, auch schon ab 1. Juni 2025 möglich

## ■ Bibelseminar

Jesus hat in seiner Verkündigung vom Reich Gottes gesprochen. Das Reich Gottes ist so nahe, dass man sich nur noch danach ausrichten muss, um Teil davon zu sein. Allerdings hat er auch betont, dass das Reich Gottes andere Werte und Prinzipien kennt und lebt, als sie in der damaligen und der heutigen Gesellschaft gelebt werden.

Anhand von Gleichnissen, die Jesus erzählt hat, wollen wir diesen Werten und Prinzipien auf die Spur kommen und entdecken, wo und wie das Reich Gottes heute sichtbar wird oder sichtbar gemacht werden kann.

**Prinzipien und Werte im Reich Gottes**  
Bibelseminar  
mit Markus Bach, Pfarrer

Donnerstag  
14.30 Uhr

9. Januar 2025  
23. Januar 2025  
6. Februar 2025  
27. Februar 2025  
27. März 2025  
10. April 2025

Evangelisch-methodistische Kirche Winterthur  
Trollstrasse 10

Wir sind sehr dankbar für jeden Hinweis! Erreichbar sind wir unter:

[gunnar.wichers@bluewin.ch](mailto:gunnar.wichers@bluewin.ch) 079 530 30 25

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit in der EMK Winterthur im Ruhestand ab Sommer 2025!

Mit herzlichen Grüßen

Christa und Gunnar Wichers-Hirt

## ■ Gott hat keinen Plan für dein Leben aber 1000 Möglichkeiten mit dir ans Ziel zu kommen

Die meisten Menschen suchen nach Sicherheit in ihrem Leben. Je differenzierter und unübersichtlicher die Lebensmöglichkeiten werden, umso wichtiger ist es, einen Ort zu finden, der einem Halt gibt, an dem man sich orientieren kann. Die moderne Welt hält viele Optionen für das Leben bereit. Nur weil der Vater Bäcker war, muss heute niemand mehr diesen Beruf ergreifen. Nur weil die Eltern in die EMK gehen, muss das nicht auch zwangsläufig für deren Kinder gelten, usw. Diese Vielfalt an Lebensmöglichkeiten ist etwas sehr Wertvolles und zugleich auch etwas sehr Herausforderndes. Wie soll man sich entscheiden? Wie soll man wissen, ob man das richtige tut oder lässt? Da ist der Wunsch nach Sicherheit für die zu treffenden Entscheidungen im Leben verständlich. Und wer könnte da geeigneter sein als Gott, der einen guten Plan für das eigene Leben hat?

Mir begegnen Menschen, welche intensiv nach diesem Plan Gottes Ausschau halten, den er bei ihrer Geburt in die Wiege gelegt haben soll. Akribisch betrachten sie jede Entscheidung in ihrem Leben, ob diese auch tatsächlich mit dem angenommenen Plan Gottes übereinstimmt. Ihre Entscheidungen sind geprägt von einer akribischen Suche, was dem Plan Gottes entspricht. Positive Erlebnisse werden dann als Befolgen von Gottes Plan gesehen, negative Ereignisse kennzeichnen sich als Handeln gegen den Willen Gottes. Andere Menschen bleiben in ihrer Suche nach dem Plan Gottes für ihr Leben ergebnislos und fragen sich, ob sich Gott überhaupt für sie interessiert.

Es ist mir suspekt, wenn Menschen genau erklären können, welchen Plan Gott für ihr Leben hat. Im Moment der Erzählung waren sie begeistert davon, dass Gott ihnen diesen Partner oder diese Partnerin zugeführt hat. Bei der späteren Scheidung hiess es dann, dass diese Person anscheinend doch nicht zu Gottes Plan gehört hat. Ich hatte Gespräche mit Menschen geführt, welche mir ihre Berufung als Pfarrperson als Gottes Plan für ihr Leben beschrieben haben, auch wenn ihre Überforderung sehr schnell sichtbar wurde. Das Beharren auf dem Plan Gottes war dann nicht hilfreich. Im Rückblick erweisen sich viele Entscheidungen, die getroffen wurden als eine glückliche oder gesegnete Ge-



schichte mit Gott. Dann ist es einfach, sie als passend zu einem angenommenen Plan von Gott zu verstehen. Aber stimmt das dann auch tatsächlich?

Manuel Schmid ist Theologe bei RefLab. Er hat das Buch verfasst: «Gott hat keinen Plan für dein Leben, aber 1'000 Möglichkeiten mit dir ans Ziel zu kommen». Auf dieses Buch habe ich schon lange gewartet - ich habe es nur nicht gewusst. Dieser Ansatz eröffnet eine Weite, die mir guttut und mein Leben von einer kleinlichen Suche nach dem einzigen richtigen Weg, den ich gehen soll, befreit. Und trotzdem vermittelt er mir die gewünschte Sicherheit für mein Leben, dass mich Gott auf dem Weg, den ich gehe, begleitet. Manuel Schmid lädt ein, nicht den einzigen versteckten Weg in Gottes Plan zu suchen, sondern sich in der Vielfalt der Lebensmöglichkeiten von Gott begleiten zu lassen und Gewissheit darüber zu gewinnen, dass wir mit ihm an das Ziel des Lebens gelangen. Eine Lektüre, die sich lohnt.

Markus Bach

## ■ Spezielle Anlässe

### **Sonntag, 1. Dezember**

17.00 Gottesdienst nach dem Adventsmarkt

### **Freitag, 6. Dezember**

19.00 EMK Young

### **Donnerstag, 12. Dezember**

15.00 Senioren Adventsfeier

### **Samstag, 21. Dezember**

17.00 Waldweihnachtsfeier Jungschar

### **Sonntag, 22. Dezember**

KEIN Gottesdienst

### **Dienstag, 24. Dezember**

17.00 Gottesdienst Heiligabend mit Weihnachtsgeschichte

### **Mittwoch, 25. Dezember**

10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

### **Sonntag, 29. Dezember**

10.00 Gottesdienst zur Jahreslosung

### **Sonntag, 5. Januar**

10.00 Bundeserneuerungs-Gottesdienst

### **Sonntag, 12. Januar**

10.00 Zytgeistlich-Gottesdienst

### **Sonntag, 19. Januar**

Allianz-Gottesdienst

### **Samstag/Sonntag, 25./26. Januar**

Schneewochenende Jungschar

### **Freitag, 31. Januar**

19.00 EMK Young

## ■ Abwesend

### **Mittwoch 4. bis Mittwoch 11.12.2024**

Jeannine Schumacher-Meier

### **Montag 16. bis Sonntag 22.12.2024**

Markus Bach

## ■ Weltgebetstag 2025

Am Freitag, 7. März 2025, 19.00 Uhr feiern wir gemeinsam in der Kirche St. Peter und Paul den Weltgebetstags-Gottesdienst.

### **„Wunderbar geschaffen“**

#### **Worte von Frauen von den Cookinseln**

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

## ■ Impressum

### **Redaktion:**

Jeannine Schumacher-Meier, Markus Bach

### **MitarbeiterInnen:**

Manuel Both, Zoe Bertschinger, Avi Girschweiler, Margrit Wälti (Korrektorin)

### **Erscheinungsweise:** 6x jährlich

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:** 13.01.2025

### **Pfarrer:**

Markus Bach 052 212 17 39  
markus.bach@methodisten.ch

### **Gemeindesekretariat:**

Jeannine Schumacher-Meier 052 213 36 94  
Dienstag 08.00-12.00  
Mittwoch 08.00-12.00 / 13.00-16.00  
Donnerstag 13.00-16.00  
jeannine.schumacher-meier@methodisten.ch  
oder sekretariat@emk-winterthur.ch  
Internet: www.emk-winterthur.ch

### **Jugendarbeiter:**

Avi Girschweiler 078 670 56 98  
avi.girschweiler@methodisten.ch

### **Sigristin:**

Dhurata Qelia 079 197 55 31

### **PC-Konto:**

Evang.-method. Kirche in der Schweiz  
Bezirk Winterthur, 8004 Zürich  
IBAN: CH40 0900 0000 8400 0574 9